



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



99.c.
162

Doppeltes Liebes-Band

Auff die Hochzeitliche Ehr- und
andere Namens-Freude/

Der Wol-Erbarn/ Hoch-Ehr- und Tugend-Belobten

Jungfer Ammen Dorotheen /

Des Hochwürdigen/ Magnifici und Hochgelahrten

Herrn JOHANNIS OLEARII,

Der Heili. Schrifft weitberühmten Doctoris, Fürstl.
Sächs. Magdeb. Hoch-verdienten Ober-Hoff-Predigers / Kir-
chen-Raths/ General-Superintendenten / Assessoris des Con-
sistorii, und Ephori der Fürstl. Academischen Stipendia-
ten / wie auch des Gymnasii Augusti allhier Ober-
Inspectoris Eheleiblichen Jungfer Tochter/

Als Braut /

^{Als Sie}
Dem Hoch-Würdigen/ Hoch-Achtbarn/und Hochgelahrten

Herrn Johann Schieferdeckern /

Treustleißigen Pfarrern und Seel-Sorgern allhier / und
Weissenselscher Dioeces Hochverdienten Superintendententen/
wie auch des Gymnasii Augusti wolverdienten Inspecto-
ris und Prof. Publ.

Als Bräutigam /

In hiesiger Pfarr-Kirchen zum stetswehrenden Denck-Bande
vermählet ward /

Auf demüthigster Ehren-Dienstbezeugung und herzlichem Glück

Wunsch in Hochzeitlichen Ehren-Tagen überbracht / von

**Johan Habermassen/ Cant. & p. t. bey dem Hoch-Fürstl.
Gymnasio Augusto bestalten Direk. Chor. Mus.**

D. 6. Febr. Anno. 1672.

Weissensfels/ druckts Christian Hildebrand.

Als GOTT zusammen fügt das sol kein Mensch
scheiden!
Wie hier die Liebes-Händ' verbinden Leid in Freuden.





I.

DU geringes Bind-Gedichte
Korn / dieweil des Himmels-Macht
Oben mit dem süßen Liechte
Nun gedoppelt auff uns lacht/
Namens und Vermählungs-Feste
Werden einfach auff das beste
Frölich und geziert gesehn/
Was sol doppelt nicht geschehn?

2.

Recht so / was die Liebste führet
In dem Namen alles das /
Oder was das Welt-Hauß zieret
Was man nennet / Korn und Graß/
Daß vom großen Himmels-Bühnen
Machet unsre Felder grünen
Was die Scheur und Fässer fülle /
Was das Herz und Auge stillt.

3. Thue

3.

T Huemicht alles was auff Erden
Gott/in Feldern Meer und Luft/
Hält was kan ergraben werden
Aus der Berge tieffe Gruffe/
Dieses alles muß bekennen
Daz es billich sey zu nennen:
Gottes Gabe / die man liebt
Wies der Edle Name giebt.

4.

Aller Edle Name labe /
Stets die Seele für und für;
Auch selbst Ihr seyd Gottes Gabe
Aller Tugend / Pracht und Zier /
Gott der Gaben offte gedenecke /
Gott / der Gaben / Gabe schenecke /
Gott viel Freude Ihr bereit /
Lebens satt die Seligkeit.



llr,
59.

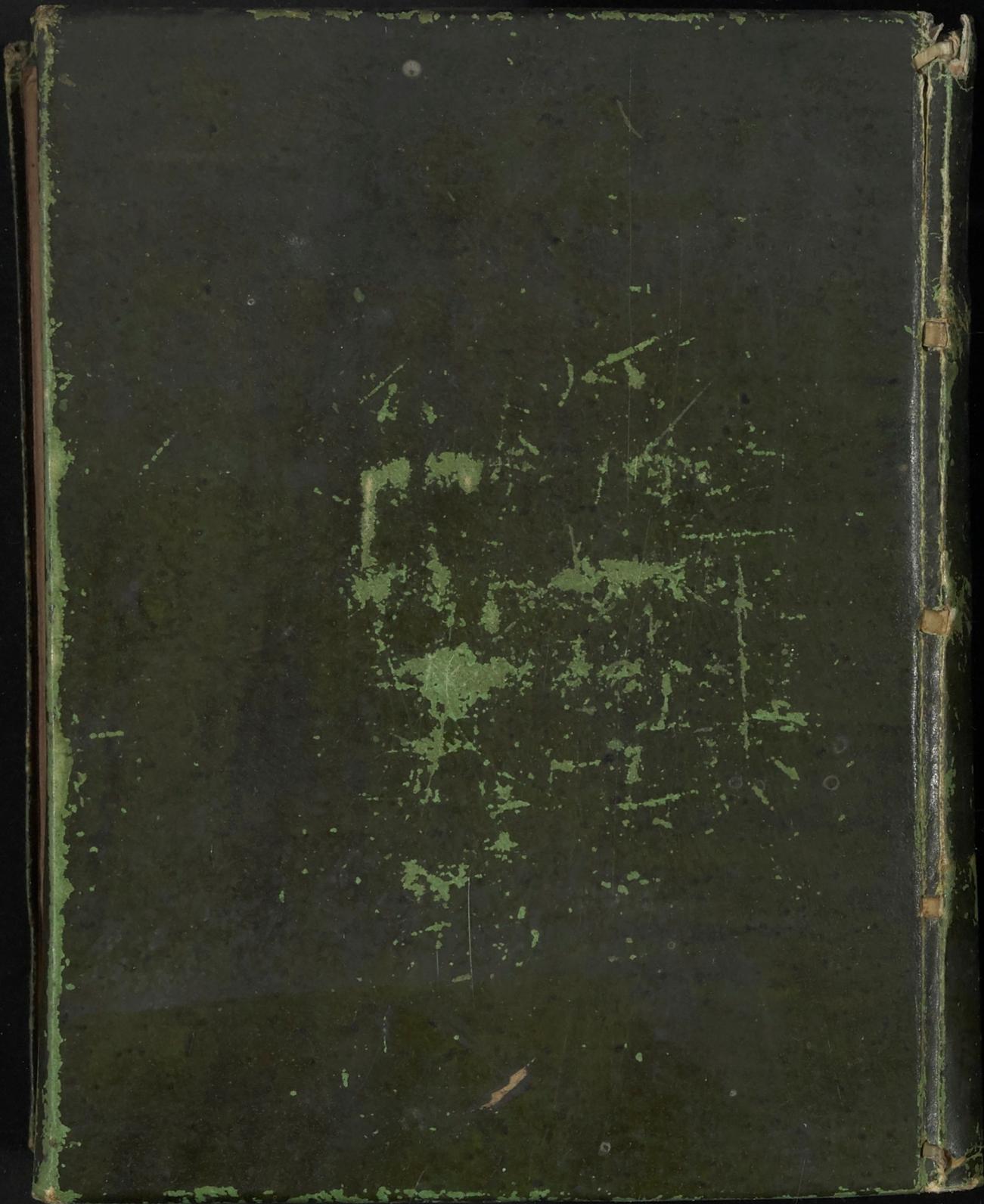
llr,
70.

72.
71
C

llr.
72

>





99.c
162

Doppeltes Liebes-Band

Auff die Hochzeitliche Ehr- und
andere Namens-Freude/

Der Wol-Erbarn/ Hoch-Ehr- und Tugend-Belobten

Jungfer Annen Dororheen /

Des Hochwürdigen/ Magnifici und Hochgelahrten

Herrn JOHANNIS OLEARII,

Der Heili. Schrifft weitberühmten Doctoris, Fürstl.

Sächs. Magdeb. Hoch-verdienten Ober-Hoff-Predigers / Kir-

chen-Raths/ General-Superintendenten/ Assessoris des Con-

sistorii, und Ephori der Fürstl. Academischen Stipendia-

ten / wie auch des Gymnasii Augusti allhier Ober-

Inspectoris Eheleiblichen Jungfer Tochter/

Als Braut /

Als Sie

Dem Hoch-Würdigen/ Hoch-Nachbarn/ und Nachgelahrten



Z
W
30

